

Wolfgang Spachmann, Eichenbühler Str. 57, 63897 Miltenberg  
Tel. 09371-99864, Fax 09371-99865

Bürgermeister der Stadt Miltenberg  
Herr Helmut Demel  
Engelplatz 69  
63897 Miltenberg

vorab per Fax an 09371 - 404 101

Miltenberg, 17.06.2017

**Beschwerde über Ihre Mitarbeiterin Frau**

Sehr geehrter Herr Demel,

seit Anfang Mai kümmere ich mich im Auftrag von Frau um Grundstückspachtverträge für Ihren landwirtschaftlichen Betrieb.

Nach einem erschreckenden Telefonat zum Thema Verpachtung durch die Stadt Miltenberg mit Ihrer Mitarbeiterin Frau möchte ich mich hiermit offiziell über die Behandlung durch Ihre Mitarbeiterin beschweren.

Frau hatte mir vor rd. zwei Wochen zugesagt, dass Frau bis Montag/Dienstag dieser Woche schriftlich Informationen zu weiteren Grundstücken erhält, über die noch nicht entschieden sei.

Nachdem nichts kam, habe ich gestern (Freitag) nachfragen wollen. Mir wurde dann in einem völlig unangemessenen, aggressiven Ton unterstellt, dass ich permanent anrufe, um Druck auszuüben, dadurch ginge es aber auch nicht schneller.

Ich halte es im normalen Geschäftsleben für absolut normal, wenn ein besprochener Termin verstrichen ist nachzuhören, wie der Stand ist.

Eine Mitarbeiterin, die sich dadurch angegriffen fühlt, sollte aus dem Kundenverkehr entfernt werden. Als „Strafe“ wurde mir dann gesagt, dass ich ab sofort gar keine Aussage mehr bekomme, weil ich wage, dann nachzufragen.

Ich solle einfach warten, bis was kommt. Wann kann/will Frau nicht mehr sagen. Kann Tage dauern, Wochen oder gar Monate?

Das Verhalten von Frau war in jeder Beziehung (Tonfall und Inhalt) unangemessen, im normalen Sprachgebrauch würde man sagen: Eine absolute Frechheit.

Frau hat mich im Frühjahr um Unterstützung gebeten, weil sie einfach nicht mehr weitergekommen ist. Ihre Schilderungen, wie sie durch Ihre Mitarbeiterin behandelt wird

- keine klaren Aussagen
- immer wieder vertröstet, ohne dass etwas passiert
- aggressive Reaktionen wenn Sie es wagt, eine Frage zu stellen

habe ich (leider) nicht ganz ernst genommen. Ich bin davon ausgegangen, dass sich ein Mitarbeiter der Stadt nicht so verhält, weil dies für mich einfach unvorstellbar war.

Da habe ich mich gründlich getäuscht. Mir ist jetzt in den letzten Wochen genau das Gleiche passiert

- keine konkreten Aussagen
- immer wieder Vertröstung auf später, kommt Brief, kommt noch was
- ist noch offen, wird noch entschieden ...
- Zugesagte Termine werden nicht eingehalten
- Bei Nachfragen aggressives Verhalten
- unangemessener Ton

Dazu kommen definitiv falsche Aussagen. Entgegen bisherigen Auskünften, über Flächen ist noch nicht entschieden, es kommen noch Pachtverträge habe ich nun so nebenbei erfahren, dass alle Flächen für 2018 bereits vergeben sind. Warum solche hinhaltenden Falschaussagen?

Warum kann man Interessenten nicht einfach korrekt informieren, wie der Stand ist?

Nachdem zwei Personen unabhängig voneinander von Ihrer Mitarbeiterin gleichermaßen schlecht behandelt wurden, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass die Ursache nicht bei uns liegt, und andere Kunden der Stadt ähnlich schlecht behandelt werden. Dies erfordert meiner Meinung nach Ihr Handeln als Vorgesetzter und Verantwortlicher.

Als Bürger der Stadt bin ich nicht bereit, mich so behandeln zu lassen.

Bitte kümmern Sie sich darum, dass der offene Vorgang kurzfristig bearbeitet wird, und Frau künftig Bürgern der Stadt, die ein Anliegen haben, angemessen gegenübertritt und diese vernünftig behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

  
Wolfgang Spachmann